

AKTUELLES THEMA



Timos Tag

DIE THEMEN:
Unwörter und Modewörter • Diakonisches Jahr lohnt sich •
Böses Budo – Nach der Fahrt – Interkulturelle Kompetenz –
Blühende Heide – Die neuen Splashes – 60 + gestartet – Talente
aufm Platz – Socken gegen Smartphone – Aktive MiAs – Stark
wie nix – Ein buntes Schwungtuch • Veranstaltungen

SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2012



*Liebe Leserinnen
und Leser,*

Begriffe sind oft sehr verräterisch. Sie zeigen uns, wo der sprichwörtliche ‚Hase im Pfeffer begraben liegt‘. Manche Ausdrücke werden zu Unwörtern des Jahres gekürt, so zum Beispiel 2008 die Wortschöpfung „notleidende Banken“. Dieser Begriff stellte das Verhältnis von Ursache und Wirkung der Weltwirtschaftskrise völlig auf den Kopf. Denn schließlich wurde diese Krise durch das finanzpolitische Gebaren der Banken ausgelöst. Mit der Rede von den „notleidenden Banken“ wurden sie aber plötzlich zu Opfern. Letztes Jahr kam die Rede von einer „marktkonformen Demokratie“ auf, was nichts anderes heißt, als dass sich die Demokratie dem Diktat des Marktes zu beugen habe.

Man kann solche Bezeichnungen zu Unwörtern küren, um das dahinterstehende Denken anzuprangern, damit ist aber das Denken nicht erledigt, das sich in solchen Wortschöpfungen nur manifestiert.

Aber auch positiv gemeinte Begriffe, wie der Begriff „Inklusion“ (wohl eher aus dem Englischen als aus dem Lateinischen: „Einbeziehung“, „Aufnahme“) zeigt, wo wir heute gesellschaftlich stehen. Viel zu viele Menschen kommen in unserer „marktkonformen Demokratie“ nicht mehr vor. Das Denken wird mehr und mehr von wirtschaftspolitischen Bedingungen geprägt. Das bedeutet, dass alles, was sich wirtschaftlich nicht rechnen lässt, als unwirtschaftlich gewertet und damit viel zu oft abgewertet wird. Damit verändern sich fast unmerklich auch Begriffe wie „Wert“ und „Würde“. So muss sich selbst „Würde“ messen lassen an ihrer „marktkonformen“ Verwertbarkeit. Was

wir uns in unserer Gesellschaft damit antun, liegt auf der Hand. Jeder und jede muss darum unbedingt bemüht sein, seinen und ihren wirtschaftlichen Beitrag zu leisten, wenn er oder sie nicht ins Abseits geraten will. Da darf ich nicht krank werden, oder durch einen Unfall meine Leistungsfähigkeit verlieren.

Wenn wir nicht alle in der Angst leben wollen, dass wir etwa durch unvorhergesehene Ereignisse plötzlich nicht mehr „marktkonform“ sind, ist ein Umdenken unbedingt von Nöten. Keiner darf in unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden. Auch darum nicht, weil keiner mit der ständigen Sorge befasst sein sollte, selbst aus unserer Gesellschaft herauszufallen, weil das gesellschaftliche Denkraster für ihn keinen Platz mehr hat.

Falls hinter dem Begriff „Inklusion“ das Denken und das praktische Ziel stehen, dass keiner ausgeschlossen werden darf und nicht doch wieder nur ein finanzielles Interesse, kann es aus diakonischer Sicht nur unterstützt werden. Denn von Gott wird niemand ausgeschlossen. Darum können und dürfen auch wir niemanden ausschließen. Der Markt kann und darf nicht den Begriff von Würde unterlaufen. Und darum ist es eines der Hauptthemen der Diakonie.

Wen wundert es, dass diese Ausgabe sich dem Thema „Inklusion“ widmet, das zu Recht zurzeit in vieler Munde ist. Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern unserer Diakonie, die an dem diakonischen Gedanken der Einbeziehung aller in unserer Gesellschaft festhalten – mit und ohne solcher Modewörter –, sei für Ihr Engagement herzlich gedankt.

Ihr Diakoniepfarrer

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

Ein Tag mit Timo

„Integrative Arbeit“ in der Kinderstätte

Timo kommt am Morgen in die Kinderstätte und lacht. Timo ist gerade vier Jahre alt geworden und ein ganz normales Kind. Aber Timo hat es in seiner Entwicklung schwerer gehabt als andere.

Als er vor zwei Jahren zu uns kam, musste seine Mutter ihn tragen, weil Beeinträchtigungen an Beinen und Füßen ihn am Laufen hinderten. Wohl durch diese Handicaps war sein Verhalten außerdem sehr an Erwachsenen orientiert, und Kindern gegenüber gab er sich sehr zurückhaltend und scheu. Ohne weiteres hätte er in einem Regelkindergarten nicht Aufnahme finden können. Die Eltern hatten überlegt, ob vielleicht ein heilpädagogischer Kindergarten für ihn der richtige Ort ist. Aber dann fiel die Entscheidung für die Kinderstätte, weil auch dort „Integrativplätze“ verfügbar waren und man dort den „erhöhten Betreuungsbedarf“ für Timo gewährleisten konnte.

Timo läuft zielstrebig in die Garderobe und kommt stolz mit seinen Hausschuhen in die Gruppe. Er kann sie jetzt alleine, ganz ohne Hilfe, anziehen. Er strahlt übers ganze Gesicht.

Für uns als Team der Kinderstätte bedeutet integrative Arbeit, jedes Kind gehört dazu. Zwar gibt es unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungen; aber alle Kinder sollen den Alltag in der Einrichtung gemeinschaftlich erleben. Sie erfahren im Sitzkreis, bei den Mahlzeiten, den Unter-



Timo ist stolz auf sein Bastelwerk.

nehmungen usw., dass kein Kind ausgeschlossen ist. Eher umgekehrt: Es ist ein großer Gewinn, wenn man lernt, auf Jüngere Rücksicht zu nehmen und die Beeinträchtigungen, die manche an bestimmten Punkten haben, innerhalb der Gruppe auszugleichen. Bei Timo war es außerdem so, dass das Team durch eine zusätzlich eingestellte Kollegin verstärkt wurde, die sich auf die besonderen Förderaufgaben der Integrativplätze konzentrierte. Sie betreute ihn bei bestimmten notwendigen motorischen Übungen und achtete darauf, dass Timos Weg zu den anderen Kindern geebnet wurde und er Kontakt und Anschluss fand.



Insgesamt betreuen wir 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren. Seit 2010 ist die integrative Arbeit ein fester Bestandteil unseres Alltags.

Timo hat heute Morgen Lust zu basteln und läuft zum Basteltisch. Er greift nach den Blättern und fragt nach einer Schere. Timo schneidet immer wieder in das Blatt und reißt kleine Stücke ab, dann fragt ihn Nadine, die



Malen und Basteln ist nicht so einfach!

Erzieherin, ob er Lust hat, eine Hexe zu basteln. Er stimmt zu und fängt an, die Formen der Hexe auf buntes Papier aufzumalen. Nun möchte er diese ausschneiden. Da Timo zurzeit noch nicht gut mit der Schere schneiden kann, bietet ihm Nadine eine Prickelnadel an. Sofort legt Timo los.

Gerade in solchen Situationen ist es wichtig, dass die Kinder gesonderte Unterstützung bekommen. Sie sollen merken, ich kann auch das, was andere machen,

und schaff es bald auch alleine. Diese Begleitung bieten wir den Kindern während des Alltags, ohne ihre Defizite hervorzuheben.

Timo hat seine Hexe zu Ende gebastelt. Andere Kinder am Basteltisch haben ebenfalls damit begonnen, ihre Hexen aufzumalen. Gemeinsam schneiden, prickeln und malen alle ihre Hexen aus. Timo freut sich sehr über sein Werk und fragt, ob er es in seine Mappe heften kann. Er holt seine Mappe und heftet die Hexe hinein.

In unserer täglichen Arbeit mit allen Kindern, ist die Beobachtung unser wichtigstes Werkzeug. Alle Kinder in unserer Einrichtung haben eine eigene Mappe, „ein Portfolio“.



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Impressum

Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de
 • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte • Konto Nr. 18 408 • (BLZ 441 524 90) • Auflage: 2.500 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Svenja Frese, Yvonne Henning, Klaus Inhetveen, Heike Leeker, Iris Lehmann, Annika Konrad, Dr. Björn Paetow, Nana Röttlingsberger, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier



Timo mittendrin im Kreis der Kinder.

In dieser Mappe werden die Bilder und Werke der Kinder, aber auch freie Beobachtungen und der Entwicklungsstand festgehalten. Die Beobachtung ist eines unserer wichtigsten Werkzeuge. Eindrücke und Wertungen sollten nicht zufällig sein.

Wir haben angefertigte Beobachtungs- und Entwicklungsbögen. Diese helfen uns, die Förderung dem Alltag anzupassen und bei Elterngesprächen, welche halbjährig stattfinden, gemeinsam mit diesen auszutauschen.

Nach dem Mittagessen macht Timo zusammen mit den jüngeren Kindern einen Mittagsschlaf. Als er aufwacht, ist seine Mama schon da, denn er muss heute zur Frühförderung. Nachdem er anzogen ist, läuft er schnell in den Flur und holt seine Mappe. Stolz zeigt er seine Hexe. Seine Mutter bewundert das Bastelwerk und erkundigt sich, ob sie in den nächsten Tagen zu einem Gespräch kommen kann. Sie möchte gerne über Timos Selbständigkeit

sprechen, da er zu Hause große Fortschritte gemacht hat, und sie diese gerne mit der Entwicklung im Kindergarten vergleichen möchte. Zudem soll Timo bald Physiotherapie erhalten; diese wird in der Kinderstätte stattfinden.

Da wir mit vielen unterschiedlichen Institutionen z. B. Frühförderstelle im Kreis Unna, Heilpädagogische Praxen, Familienhilfen vom Schwerter Netz, Physiotherapeuten, Kinderärzten u. v. m. zusammenarbeiten, ist während des Kindergartenalltags sowohl eine Förderung bei uns im Haus als auch außerhalb der Einrichtung möglich. Hierfür fahren wir die Kinder zu den einzelnen Praxen hin und holen sie auch wieder ab.

Timo heftet die Hexe wieder ein und bringt seine Mappe weg. Er zieht seine Jacke an und geht mit Mama winkend zur Tür hinaus.

Bis morgen!

Sparkassen-Finanzgruppe



Wie Ihr Geld weniger wird,
wissen Sie selbst. Wie es mehr wird,
erfahren Sie bei uns.



 **Sparkasse
Schwerte**

Sie suchen noch das Besondere, um effektiv ein Vermögen aufzubauen? Dann lassen Sie sich von uns ein maßgeschneidertes Spare- und Anlagepaket zusammenstellen. Unsere erfahrenen Anlageberater finden garantiert das Richtige für Sie und Ihre. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-schwerte.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

ANZEIGE

Diakonisches Jahr? – Jederzeit wieder!

von Svenja Frese

Als ich im Juni 2011 nach 13 langen Jahren endlich mein Abiturzeugnis in der Hand hielt, stand mir die Welt offen. Ich hatte mich aber für den Beruf der Lehrerin entschieden, so dass mein beruflicher Werdegang eigentlich vorgezeichnet war. Ich bewarb mich an den Universitäten mit der Ungewissheit, zugelassen zu werden. Daher kam ich auf die Idee, mich beim Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen für ein Diakonisches Jahr vorzustellen. Als Einsatzstelle wurde mir die Diakonie Schwerte vorgeschlagen. Dort gab es bisher noch keine Stellen im Diakonischen Jahr; aber man konnte sich vorstellen, mich als erste „FSJ-lerin“ zu beschäftigen. Allerdings gab es eine Besonderheit: Die Aufgaben waren gesplittet – eine Hälfte sollte ich bei den Sozialen Dienste, die zweite Hälfte beim Schwerter Netz für Jugend und Familie ableisten. Nach einem Probearbeitstag in beiden Einrichtungen stand mein Entschluss fest, ich wollte dort in den nächsten 12 Monaten meine Erfahrungen sammeln.

Neben sehr freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern, die mich offen empfingen und mir geduldig ihre Tätigkeitsbereiche vorstellten, wartete auf mich auch ein breitgefächertes Arbeitsfeld. Angefangen bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten über die Organisation von Projekten und das Erledigen von Büroarbeiten, bis hin zur Arbeit mit Menschen jeden Alters. In der stationären Jugendhilfeeinrichtung ‚Station West‘ konnte ich, abgesehen von regelmäßigen Einkäufen, den jugendlichen Bewohnern auch meinen Sport Hapkido im Rahmen eines Projektes näher bringen, bei dem nicht nur die Teilnehmer, sondern auch ich viel gelernt habe. Besonders interessant wurde es für mich im Bereich der Sozialen Dienste. Sozialberatung und Jugendhilfe stellten Bereiche dar, von denen ich bereits gehört und gelesen hatte, genauere Vorgänge und



Svenja Frese (hinten rechts) beim ‚Hapkido‘ mit Kindern.



Svenja Frese

Hintergründe mir bis dato aber nicht bekannt waren. Dass es z. B. Kinder in schwierigen Verhältnissen gibt und was das für sie bedeutet, hätte ich mir so extrem nicht vorgestellt. Die Anmeldung im Haus der Diakonie stellte eine weitere Herausforderung dar, denn oft standen Türklingel und Telefon nicht still. Viel Freude bereitete mir auch die Arbeit mit Kindern. Seit Beginn meines Jahres betreute ich Kinder einer sozial schwachen Familie. Es waren wundervolle Erlebnisse, wenn ich ihnen mit Kleinigkeiten ein Strahlen in ihr Gesicht zaubern konnte. Für mich war ein Kinderlachen zu erhalten der schönste Dank!


Heute, 365 Tage später, ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Es hat viele sehr schöne Momente gegeben, an die ich mich gerne erinnere. Sei es bei den vielfältigen Tätigkeiten oder bei einem Schwätzchen mit den Kollegen. Aber natürlich gab es auch Begegnungen und Situationen, die mich zum Nachdenken anregten. Beides zusammen macht die Erfahrungen aus, die ich habe sammeln dürfen. Es sind Eindrücke, die mir in meinem Werdegang sicherlich hilfreich sein können und mit denen ich vor allem anders auf mein Leben und das anderer Menschen blicke. Außerdem kann ich sagen, dass ich mich in diesem Jahr durchaus in meiner Persönlichkeit weiterentwickelt habe. Zu keinem Zeitpunkt habe ich meine Entscheidung, das Diakonische Jahr dem Studium voranzustellen, bereut!

ZUR PERSON

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von September bis Dezember in den fünf Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags • 9.00 bis 13.00

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)
Verantwortlich: Heike Leeker

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“



montags, mittwochs,
donnerstags • 14.00 bis 17.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Tobias Bauer
Svenja Frese



„Andere verstehen“
dienstags bis freitags
• 8.30 bis 12.00 (Zeitangaben je nach Kurs verschieden - siehe bitte Aushang)

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Hans-Joachim Höher
(0 23 04) 4 27 85

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG



Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige

Kontaktperson: Andrea Strohmann
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse

„Ambulante Reha Sucht für den Kreis Unna“



Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN



Initiative für die Belange von Asylbewerbern + Flüchtlingen
Kontaktperson: Hans-Bernd Marks
(0 23 04) 8 13 59

„Arbeitskreis Asyl“
dienstags • 19.30 bis 21.30
am 25.09., 30.10., 11.12.2012

Gesprächskreis für abhängige Menschen
Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19

„Alkohol und Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen
Kontaktperson: Marlies
(02 31) 3 95 37 97

„Glasklar“
donnerstags • 19.00 bis 20.30



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



Offene Gruppe für Männer
Leitung: Dietrich Minte



„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00



„Ich und Ihr“
 montags • 15.30 bis 17.00
 ab 01.10. bis 10.12.2012

Gruppe für Trennungs- und
 Scheidungskinder
 Leitung: Eva Schwegler
 Brigitte Laage



„KESS-Elterntaining“
 dienstags • 19.00 bis 21.00
 voraussichtlich ab 13.09.2012
 5 Veranstaltungen

Kurs für Eltern von Kindern
 zwischen 2 und 12 Jahren
 Leitung: Stefanie Hinterberg
 Gebühr: 58 € pro Person inkl.
 Elternhandbuch



Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte ·
 Telefon (0 23 04) 93 93-50



„Daddy ToGo“
 1-2-mal im Monat im Wechsel,
 samstags • 11.00 bis 15.00 und
 donnerstags • 18.30 bis 22.00

Die Coachingzone –
 Väter zurück ins Spiel
 Leitung: Thomas Jäger
 (Schwerter Netz)



„Eltern aktiv“
 dienstags • 9.30 bis 12.30

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
 für Mütter und Väter
 Leitung: Rita Schwarzelmüller
 Petra Pliquet (Schwerter Netz)



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
 Telefon (0 23 04) 93 93-60



„In der Kinderstätte“
 montags bis freitags
 • 07.30 bis 16.30

Tagesbetreuung für Kinder
 im Alter von 2 bis 6 Jahren
 Leitung: Yvonne Henning
 Team: Gerlinde Zacharias,
 Angelika Senger, Tanja Gau,
 Nadine Berisha
 Beitrag: einkommensabhängig



Spiele und Gespräche für Mütter
und Väter mit Babys und
Kleinkindern
Leitung: Saskia Lesch

„Krabbelgruppe“
dienstags
• 09.30 bis 11.00



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum



Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80



ALLGEMEINES

• Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
• Kaffee und Kuchen • Zeitungen
• Spiele • Ausstellung von Hans-
Jürgen Schumacher: Erinnerungen
an August Macke
Kontaktperson:
Nana Röttlingsberger

„Offene Tür“
montags bis freitags
und jeden 1. Sonntag
• 11.00 bis 17.00

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich:
Frauke Jansen

„Kaffeeklatsch und Spiele“
jeden 2. Freitag
• 14.30 bis 16.30



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

siehe oben: „Offene Tür“
Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 11.00 bis 17.00

Angebote für demenzerkrankte
Menschen

Leitung: Elisa Schulze
bzw.
Ulla Eppmann
(Ökumenische Zentrale)

„Tagesgruppen Demenz“
„Schatztruhe“
montags • 11.00 bis 16.00



„Atempause“
dienstags • 11.00 bis 16.00



„Mein Mittwoch“
mittwochs • 11.00 bis 16.00



„Freiraum“
donnerstags • 11.00 bis 16.00



Gebühr: 37,50 € pro Treffen
plus Verzehr

„Mein FREitag“

freitags • 14.30 bis 17.00

Nachmittagsbetreuung für
demenzkerkrankte Menschen
Verantwortlich: Andrea Schmeißer
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
jeden 1. und 3. Mittwoch
• 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Frauke Jansen

„Erzähl- und Kreativcafé“
jeden 3. Donnerstag
• 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch**BERATUNG UND SCHULUNG****„Fragen zum
Betreuungsrecht“****Sprechzeit:**

dienstags • 10.00 bis 11.00
freitags • 15.00 bis 16.00

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontaktperson: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

„Fragen im Alter“**Sprechzeit: montags bis freitags**

• 09.00 bis 10.00 und
nach Vereinbarung

Beratung über Betreutes Wohnen,
Demenz, Wohnungsanpassung +
Dienste

Kontaktpersonen:
Iris Lehmann, Heike Messer,
Michael Manthey
(Ökumenische Zentrale)

„Krankheitsbild Demenz“

donnerstags • 17.30 bis 19.00
am 13.09., 18.10., 08.11.
und 13.12.2012

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)
Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

**„Lebendige
Gemeinschaften“****NEU!!****Sprechzeit:**

dienstags • 14.00 bis 16.00
donnerstags • 10.00 bis 12.00

Sprechstunden im Nachbar-
schaftstreff, Lichtendorfer Str. 25,
Fragen zum Älterwerden,
Ehrenamt und zum Treff

Kontaktperson: Andrea Schmeißer
(Grete-Meißner-Zentrum)

Fortbildung für Gruppenleitungen
in der Seniorenarbeit

Leitung: Christel Timmer

„Allerlei Tierisches“
donnerstags • 17.30 bis 20.00
ab 27.09., 5 Veranstaltungen



Schülersprechstunde zur Nutzung
des Internets und des Mobiltelefons

Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger
Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

„Internetcafé“
donnerstags • 16.00 bis 17.30



Verwalten und Sortieren von
Digitalbildern mit Picasa

Leitung: Arno Martini
Gebühr: 15,00 €

„Ordnung ist das
halbe Leben“
freitags • 09.00 bis 10.30
ab 09.11.2012,
3 Veranstaltungen



HÖREN - SEHEN - REDEN

Veranstaltung für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

„RB“-Information
dienstags • 18.00 bis 19.30

am 11.10.
„Einführung in das
Betreuungsrecht“

am 11.12.
„(Vorsorge-)Vollmacht“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer/
Dr. Arno Weißgerber/Petra Steinberg

„Stammtisch“

Besuchskreis

Betreuungsgruppe

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 11.09. und 13.11.2012

donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 11.10. und 13.12.2012

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 18.09. und 20.11.2012

Gedächtnistraining

mittwochs • 19.00 bis 20.30
am 28.11.2012

Rechtliche Betreuer

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 24.09., 26.11. und
17.12.2012

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen



mittwochs • 08.45 bis 09.45

Leitung:
Gymnastik: Monika Badziung
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

mittwochs • 10.00 bis 11.00

Gesprächskreis: Irene Siebrecht
Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

Lesekreis am Nachmittag

Auskunft: Nana Röttlingsberger

„New York-Chicago-LA...“

Englischkurse für Senioren

montags • 10.00 bis 11.30

Leitung: Ingeborg Hunke
Fortgeschrittene
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung



Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber
Kurs I: im GMZ

Kurs II: im Nachbarschaftstreff
Kreinbergsiedlung,
Lichtendorfer Str. 25a

Kurs III: im Gemeindehaus Villigst
Gebühr: 48,00 € (zzgl. Kopiergeld)
je Kurs

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Auskunft: Nana Röttlingsberger
Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser

Filmvorführung mit anschließender
Diskussion

Leitung: Dr. med. Michael Lerch MBA
(Chefarzt der Geriatrie des EKS)
und Nana Röttlingsberger

„Fitness für den Kopf“ 

Kurs I: dienstags • 10.00 bis
11.30, ab 28.08.2012
10 Veranstaltungen

Kurs II: donnerstags • 10.00 bis
11.30, ab 06.09.2012
10 Veranstaltungen

Kurs III: dienstags • 15.00 bis
16.30, ab November 2012
10 Veranstaltungen

„Grete's Kunstcafé“

jeden 2. und 4. Mittwoch
• 14.30 bis 17.30

„Klinik trifft Kino“
Dienstag • 13.11.2012
ab 17.30

„Small World“
Thema: Altersdemenz

HANDARBEITEN UND NÄHEN



Handarbeitskreis für Frauen
Auskunft: Nana Röttlingsberger

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller
Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30

„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00



SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“

I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

II: montags • 13.45 bis 15.15



Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

„Haltung & Bewegung“

I: montags • 08.45 bis 10.15

II: montags • 15.45 bis 17.15



Aufbautraining Muskel-Skelett-
System für Männer

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“

jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00

Gruppentänze für Senioren

Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer

„Ausdauer & Entspannung“

mittwochs • 10.00 bis 11.30



Aufbautraining Herz-Kreislauf-
System für Frauen

Leitung: Monika Badziong
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

montags • 18.00 bis 19.30
ab 27.08.2012

Ganzheitliches Entspannungs-
angebot mit Bewegungseinheiten
für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien
Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„Kraft & Koordination“

I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

II: donnerstags • 14.00 bis 15.30



Training zum Erhalt der gesund-
heitsbezogenen Fitness für ältere
Menschen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“

freitags • 09.30 bis 11.00
ab 24.08.2012



Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke
Gebühr:
65 € für 10 Veranstaltungen

Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

Leitung: **Monika Badziong (Kurs I)**

Leitung: **Monika Budde (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Sanft & effektiv“



I: donnerstags • 15.45 bis 17.15

II: dienstags • 09.00 bis 10.30

Bewegung und Gymnastik für Frauen mit Übergewicht

Leitung: **Monika Badziong**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Big Gym“

donnerstags • 17.30 bis 19.00
ab 14.09.2012



Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt. Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung: **Gerdi Leskien**

in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“

mittwochs • 14.00 bis 15.30



Gymnastik für erkrankte Frauen und Männer

Leitung: **Helga Koinzer**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Kurs I:

montags • 10.45 bis 12.15

Kurs II:

dienstags • 10.45 bis 12.15



SELBSTHILFEGRUPPEN // INITIATIVEN

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontaktperson:

Heinz-August Schwake

(0 23 04) 7 25 45

„MS“

jeden 2. Montag im Monat

• 15.00 bis 17.30



Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontaktperson:

Antje Drescher

(0 23 04) 4 31 23

„Die Brücke“

jeden 1. Mittwoch im Monat

• 19.30 bis 22.00

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontaktperson:

Ulrike Hinz und Bärbel Brüning

(0 23 04) 4 50 99

„Ma-m-Mut“ I + II

mittwochs • 19.00 bis 21.00

Jetzt unsere schon traditionellen

NACHRICHTEN



Böses Budo

...beeindruckte die Kötterbach-Kinder. In einem Projekt unter der Leitung von Guido Böse lernten sie vom 19.04. bis 31.05. Selbstbehauptung – Stärke zu zeigen. Ermöglicht hatte das wieder die Werbegemeinschaft Quartier Ost mit der Aktion ‚Ein Stern für Kinder‘.

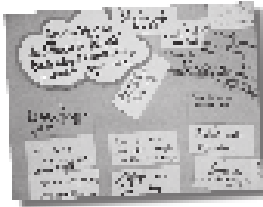
Interkulturelle Kompetenz

...haben die Mitarbeitenden der Ökumenischen Zentrale, nachdem sie im Mai eine entsprechende Fortbildungsreihe absolvierten und sich z. B. mit dem Gesundheits- und Krankheitsverständnis in unterschiedlichen Kulturen auseinandersetzten. Sie freuten sich sichtlich über ihr Zertifikat.



Blühende Heide

...nennt sich der Arbeitskreis, zu dem die Organisationen der Schwerter Heide auf Einladung des Projektes ‚Lebendige Gemeinschaften‘ am 09.05. erstmalig zusammenkamen. Im Oktober ist ein Messtag und eine Aktivitätenwoche geplant.



60 + gestartet

...genauer gesagt, das Erzähl- und Kreativcafé für die Generation 60 + wurde am 21.06. im Grete-Meißner-Zentrum eröffnet. Marion Tschirch durfte 24 Teilnehmende zwischen 62 und 85 begrüßen, denen es gefallen hat!



Die neuen Splashs

...von Suzuki sind seit Mai im Schwerter Stadtbild unverkennbar, wenn sie das Essen auf Rädern Tag für Tag zu den Kunden fahren. Vollkost, Schonkost, Diabetikerkost, vegetarische Kost oder ein großer Salat für alte Menschen, die darauf angewiesen sind!



Nach der Fahrt

...ist vor der Fahrt, sagten sich die Teilnehmenden beim Rückblick auf die diesjährige Seniorenfreizeit vom 30.04. bis 14.05. in Bad Meinberg und planten dabei gleich das gemeinsame Reiseziel 2013.



Kurz-DREINBLICKE aus der Sommersaison:

Talente aufm Platz

...gibt es nicht nur im Signal Iduna Park, sondern auch beim Street-Soccer in der Factor Ruhr Arena. Und die haben „mehr drauf, als ihr denkt!“ Das bewiesen sie beim inzwischen 4. Talentetag am 01.07., organisiert vom Schwerter Netz.



Socken gegen Smartphone

...das waren erste Ideen im Nachbarschaftstreff Schwerte-Ost am 07.07., wie die alte und die junge Generation voneinander profitieren kann: eben Socken stricken bzw. mit dem Smartphone umgehen lernen. Die Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft und das Projekt hoffen, dass hier ‚Lebendige Gemeinschaften‘ entstehen.

Stark wie nix

...war Motto und Erfahrung für 13 Familien, sieben Teamer sowie Asterix und Obelix vom 11. bis 21.07. auf der Schwäbischen Alb – wenn man sich gegenseitig unter die Arme greift wie hier auf der Slackline ...



Aktive MiAs

... – „Mütter in Aktion“ aus dem Schwerter Netz setzten sich am 07. und 08.07. in Nordwalde mit sich und ihrer Familie auseinander, bekamen neue Anregungen und hatten jede Menge Spaß.



Ein buntes Schwungtuch

...brachte am 02.08. im Kurpark Unna 29 Familien aus dem Schwerter Netz in Bewegung. Weitere Highlights: Fotorallye, Interview durch Antenne Unna und Kuhbar-Mobil! Ein toller Familientag!



...in Schwerte auf einen Blick.**Haus der Diakonie**

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09.00-
12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

**Betreuungsverbund
Diakonie**

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

**Schwangerschafts-
beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

**Drogenberatung der
Suchthilfe Kreis Unna**

Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 09.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

**Ambulante Reha Sucht
des LWL**

Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

**VSI – Verein für Soziale
Integrationshilfen**

Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

**Calvin-Haus**

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

**Psychologische
Beratungsstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-70
Anmeldung: Mo, Di, Do 09.00-
12.00 und 15.00-17.00, Mi
09.00-17.00, Fr 09.00-12.00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr

**Das rote Haus**

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-12.00
und 14.00-16.00 Uhr

**Familienzentrum –
Kindertageseinrichtung**

Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07.00-16.00 Uhr

**Station West**

Niederstraße 32
58239 Schwerte

**Raum für
junge Menschen**

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78

**Grete-Meißner-
Zentrum**

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00-17.00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11.00-17.00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09.00-10.00 Uhr

**Betreuungsverbund
Diakonie – Nebenstelle**

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr

**No. 1 In den Gärten**

In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07.30-16.30 Uhr